

1. Record Nr.	UNINA9910686491503321
Titolo	Solingen, 30 Jahre nach dem Brandanschlag : Rassismus, extrem rechte Gewalt und die Narben einer vernachlässigten Aufarbeitung // Birgul Demirtas, [and three others], (Hg.)
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2023] ©2023
ISBN	3-8394-6497-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (415 pages) : illustrations
Collana	Edition Politik
Disciplina	303.60943
Soggetti	Violence - Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Der Solinger Brandanschlag Multiperspektivischer Rückblick, offene Fragen und Folgen bis in die Gegenwart -- Schmerzliche Verluste. Die Perspektive der Überlebenden und Angehörigen des Anschlags -- »Keine Sprache der Welt kann unsere Verluste und die Folgen des rassistischen und extrem rechten Brandanschlags von Solingen 1993 beschreiben.« -- »1993'te Solingen' deki rkç ve ar sac kundaklama saldrsnn etkilerini ve kayplarmz hiçbir dil doru dürüst tarif edemez.« -- »Der Brandanschlag hat unser Leben stark geprägt, wir hätten alle sterben können.« -- »Kundaklama saldrs hayatmz çok etkiledi, hepimiz ölebilirdik.« -- »Meine Schwestern lernte ich nicht kennen.« -- Betroffene und Zeitzeug*innen zu Kontinuitäten rassistischer und extrem rechter Gewalt und deren Folgen -- »Was der Möllner Anschlag mit uns machte.« -- »Vielleicht hätte der Solinger Brandanschlag verhindert werden können.« -- »Wir waren geschockt, tieftraurig und wütend!« -- »Ich wurde wie ein Täter behandelt!« -- »Erste Hilfe« für Betroffene nach rassistischer und extrem rechter Gewalt -- Wissenschaftliche Einordnung, Reflexion und Diskussion -- Ein kurzer Überblick über Rassismus und Antirassismus in Deutschland im Kontext türkeistämmiger Migrant*innen -- Rassismus, extrem rechte Gewalt und restriktive Verdrängungspolitik in der Dekade vor dem Solinger Brandanschlag -- Der Solinger Brandanschlag – eine

biografische und gesellschaftspolitische Annäherung aus der Perspektive einer deutsch-türkischen Solingerin -- Der V-Mann und der Brandanschlag -- Rechte Ideologie der Täter aus Solingen, ein überzeugendes Urteil und kein Grund für Zweifel an der Täterschaft! -- »Wir hatten dann wirklich die Nase voll« -- Rechtsextremismus hat viele Gesichter -- Der Solinger Brandanschlag im Spiegel der Presse -- Opfer-Täter*innen-Umkehrungen, enteignete Verletzbarkeit und andere Affizierungsweisen -- Was bedeutet ein Strafverfahren für Betroffene, Angehörige und Überlebende? -- Das kollektive Gedächtnis vergisst nicht -- Weiße Flecken, selektive Solidarität und selbstbestimmte Erinnerungspraxen -- Von der rechten Gewalt, die es nicht geben durfte -- »Der Auftrag, der sich daraus ergibt ...« -- Erinnerung, Gedenken und die Sinfonie der Solidarität aus der kritischen Perspektive eines Zeitzeugen -- Warum wir erinnern müssen -- Solingen hat uns verändert – literarisch-künstlerische Erinnerungen -- türken, feuer -- »Tägliche Angst« – Ballade zum Solinger Brandanschlag / »Günlük korku« – Solingen kundaklamasma dair Balad -- Niemals vergessen -- »Die Kastanienbäume in der Unteren Wernerstraße 81« / »Untere Werner Caddesi 81'deki kestane aaçlar« -- Es ist nie vorbei: Erinnerungen und Forderungen von Betroffenen und Angehörigen -- »Kampf für Aufklärung und Gerechtigkeit in Hanau – und darüber hinaus« -- »Ich führe so viele Kämpfe ...« -- »Muss man erst sterben, damit sich die Mehrheitsgesellschaft interessiert?« -- Erinnerung an ahin Çalır am 27. Dezember 2021 in Solingen -- Anhang -- Autor*innenverzeichnis

Sommario/riassunto

Der rassistische Brandanschlag in Solingen jährt sich 2023 zum 30. Mal. Eine fachliche, gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Auseinandersetzung ist bisher jedoch kaum erfolgt. Die Beiträger*innen ordnen die Geschehnisse und Zusammenhänge um den Mordanschlag kritisch ein und diskutieren seine Nachwirkungen und Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven reflexiv. Neben zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen Stimmen kommen auch Überlebende und Angehörige der Familie Genc sowie andere Betroffene rassistischer und extrem rechter Gewalt zu Wort.
